

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für das Telefon- und Online-Beratungsangebot von Dipl.-Psychologin Eleonore Poensgen

§ 1 Anwendung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Die von beiden Vertragspartnern akzeptierten Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Geschäftsbedingungen zwischen der Psychotherapeutin und dem/der Patienten/in als Beratungsvertrag bzw. Behandlungsvertrag im Sinne der §§ 611 ff BGB soweit zwischen den Vertragsparteien nichts Abweichendes schriftlich vereinbart wurde.

Der Vertrag kommt zustande, wenn der/die Patient/in dem Angebot der Psychotherapeutin zustimmt, die Beratung durchzuführen. Dies geschieht entweder mündlich am Telefon oder durch Klick auf die Schaltfläche (Button) „Zahlungspflichtige Buchung“ auf der Webseite „praxis-poensgen.de“.

Die Psychotherapeutin ist berechtigt, einen Beratungsvertrag oder Behandlungsvertrag ohne Angabe von Gründen abzulehnen, wenn das erforderliche Vertrauensverhältnis nicht erwartet werden kann, wenn die Psychotherapeutin aufgrund ihrer Spezialisierung oder aus gesetzlichen Gründen nicht beraten kann oder darf, oder wenn es Gründe gibt, die sie in Gewissenskonflikte bringen könnten. In diesem Fall bleibt der Honoraranspruch der Psychotherapeutin für die bis zur Ablehnung der Beratung entstandenen Leistungen erhalten.

§ 2 Inhalt des Beratungsvertrages

Die Psychotherapeutin erbringt ihre Dienste dem Patienten/ der Patientin gegenüber in der Form, dass sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zwecks Beratung, Psychotherapie und Prävention anwendet. Ein subjektiv erwarteter Erfolg des Patienten/ der Patientin kann nicht in Aussicht gestellt oder garantiert werden.

Die Psychotherapeutin darf keine Krankschreibungen vornehmen und sie darf keine Medikamente verordnen.

§ 3 Mitwirkung des Patienten/ der Patientin

Eine sinnvolle Behandlung oder Beratung ist nur mit Mitwirkung des Patienten/ der Patientin möglich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Psychotherapeutin es sich vorbehält, darauf zu bestehen, dass der/die Patient/in sich ärztlicher Mitbehandlung unterziehen sollte.

§ 4 Vertraulichkeit der Beratung

Die Psychotherapeutin behandelt die Patientendaten vertraulich und erteilt bezüglich der Inhalte der Gespräche und Beratungen, sowie bezüglich deren Begleitumstände und der persönlichen Verhältnisse des Patienten/der Patientin Auskünfte nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Patienten/ der Patientin. Sofern der/die Patient/in eine Akte über die Beratung verlangt, erstellt die Psychotherapeutin diese kosten- und honorarpflichtig nach tatsächlichem Zeitaufwand aus der Handakte.

§ 5 Honorierung der Psychotherapeutin

Die Psychotherapeutin hat für ihre Dienste einen Honoraranspruch, sofern es sich nicht um eine Behandlung im Rahmen der gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung handelt. Dieser Honoraranspruch gilt ausdrücklich für Telefon- und Online-Beratungen. Wenn die Honorare nicht individuell zwischen der Psychotherapeutin und dem Patienten/der Patientin vereinbart worden sind, gelten die Sätze, die in der Preisliste der Psychotherapeutin auf ihrer Website aufgeführt sind. Alle anderen Gebührenordnungen oder -Verzeichnisse gelten nicht.

In Abhängigkeit der vereinbarten Zahlungsform ist das Honorar für eine Telefon- oder Online-Beratung fristgerecht zu bezahlen. Folgende Zahlungsformen werden angeboten:

- Abrechnung über PayPal-Konto
- Abrechnung per Kreditkarte über PayPal ohne PayPal-Konto
- Abrechnung per Lastschrift über PayPal ohne PayPal-Konto
- Vorauszahlung per Überweisung auf das Konto der Psychotherapeutin:
- Zahlung auf Rechnung per Überweisung auf das Konto der Psychotherapeutin (nur bei Telefon-Beratung)

Folgende Fälligkeiten und Fristen gelten für Überweisungen:

- Vorauszahlung – Das Honorar in voller Höhe muss bis zur vereinbarten Beratung auf dem Konto der Psychotherapeutin eingegangen sein; ggf. ist der Nachweis durch eine Überweisungsbestätigung ausreichend.
- Rechnung – Das Honorar in voller Höhe ist mit der jeweiligen Beratung fällig und muss bis spätestens vierzehn Tage nach der Beratung auf dem Konto der Psychotherapeutin eingegangen sein.

Bei Überweisungen erhält der/die Patient/in spätestens nach Abschluss der Behandlung eine Rechnung oder eine Quittung als PDF-Dokument per E-Mail. Die Rechnung enthält den Namen und die Anschrift des Patienten/ der Patientin sowie den Beratungszeitraum mit Angabe der angewandten Techniken. Wünscht der/die Patient/in keine Rechnung oder keine Spezifizierung in der Rechnung, sollte dies der Psychotherapeutin entsprechend mitgeteilt werden.

Bei Abrechnung über PayPal erhält der/die Patient/in auf Wunsch ebenfalls spätestens nach Abschluss der Behandlung eine Rechnung oder eine Quittung als PDF-Dokument per E-Mail.

§ 6 Stornierung der Buchung/ Widerruf der Zahlung

Bei E-Mail-ist schriftlicher Widerruf bis zum Versand der ersten E-Mail nach der Buchung durch den Patienten/ die Patientin möglich. Wurde eine Online-Beratung gebucht und eine erste E-Mail an die Psychotherapeutin versendet, so ist davon auszugehen, dass darauf eine Antwort der Psychotherapeutin erwünscht ist. Ein Widerruf ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich.

Bei Telefon-Beratungen ist ein schriftlicher Widerruf bis zwei Tage vor dem vereinbarten Beratungsgespräch jederzeit möglich. Im Anschluss daran tritt §7 in Kraft.

Bereits geleistete und auf dem Konto der Psychotherapeutin eingegangene Zahlungen werden nach einem fristgerechten schriftlichen Widerruf zurückerstattet.

§ 7 Nicht zustande kommende Termine

Telefon-/Skypeberatung: Bei vereinbarten, nicht in Anspruch genommenen Terminen, verpflichtet sich der/die Patient/in unwiderruflich zur Zahlung des Ausfallbetrages in Höhe von 80% der Termingebühr.

Der Ausfallbetrag ist sofort ohne Frist zahlbar. Die vorstehende Zahlungsverpflichtung tritt nicht ein, wenn der/die Patient/in zwei Werkzeuge vor dem vereinbarten Termin absagt oder den Termin verschiebt.

Für Termine, die von Seiten der Psychotherapeutin abgesagt werden müssen, wird jeweils ein Ersatztermin vereinbart.

Bei gänzlichem Ausfall des Termins durch Absage oder Verhinderung der Psychotherapeutin werden bereits geleistete Zahlungen wieder zurückerstattet (sofern auf dem Konto der Psychotherapeutin eingegangen).

Sollte es auf Grund von Störungen im Kommunikationsnetz (Telefon/Internet) nicht möglich sein, eine terminierte Beratung durchzuführen, wird ein Ersatztermin vereinbart.

§ 8 Nicht voll in Anspruch genommene Leistungen

Sollte sich bei dem Patienten/ der Patientin ein Umstand dahingehend auswirken, dass eine bereits gebuchte Beratung nicht mehr gewünscht wird, tritt § 7 in Kraft. Für nicht voll in Anspruch genommene Zeiteinheiten kann keine anteilige Rückzahlungsforderung geltend gemacht werden.

§ 9 Bei Nichtzahlung

Zahlt der/die Patient/in das vereinbarte Honorar nicht, wird der Einzug der Forderung ggf. an einen Rechtsanwalt oder an ein Inkassounternehmen übergeben. In diesem Fall willigt der/die Patient/in ein, dass für die Abrechnung relevante Unterlagen an einen Rechtsanwalt bzw. an ein Inkassounternehmen übermittelt werden.

§ 10 Meinungsverschiedenheiten

Meinungsverschiedenheiten aus dem Beratungsvertrag und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen sollten gütlich beigelegt werden. Hierzu empfiehlt es sich, Gegenvorstellungen, abweichende Meinungen oder Beschwerden schriftlich der jeweils anderen Vertragspartei vorzulegen.

§ 11 Schlussbestimmung

Sollten einzelne Bestimmungen des Beratungsvertrages oder der Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, so wird hier durch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die ganz oder teilweise unwirksame Regelung soll durch eine Regelung ersetzt werden, deren wirtschaftlicher Erfolg dem der unwirksamen Regelung möglichst nahe kommt.

Die Psychotherapeutin behält sich das Recht vor, jederzeit die AGB zu ändern.

§ 12 Erfüllungsort und Gerichtsstand

Erfüllungsort ist Frankfurt am Main. Gerichtsstand ist das zuständige Amtsgericht Frankfurt. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Frankfurt, den 01.01.2017